



Datum: 02.11.2023

Kreishaushalt 2024 – die wichtigsten Positionen

In der Serie zu den wichtigsten Positionen des Kreishaushalts 2024 wurden bereits das Haushaltsvolumen und die Kreisumlage vorgestellt. Heute stehen die Verschuldung und die größten Investitionen im Mittelpunkt.

„Für meinen Geschmack nehmen wir mit der im Haushaltsplanentwurf 2024 vorgesehenen Nettoneuverschuldung in Höhe von über 7,3 Mio. Euro nicht ausreichend Rücksicht auf die kommenden Generationen, die einen Teil der auf 63,4 Mio. Euro steigenden Schulden tilgen und für die Zinsen aufkommen müssen. Die Alternative wäre ein noch höherer Kreisumlagehebesatz oder die Kürzung von Investitionen. Investiv stärker zurückzufahren, erhöht die verdeckten Schulden. Das kennen wir von den Straßen und Gebäuden. Je länger gewartet wird, umso höher wird der Sanierungsstau. Das wäre auch keine nachhaltige Finanzpolitik“, so Landrat Gerhard Bauer in seiner Haushaltsrede.

„Im Finanzhaushalt - das ist der investive Bereich - setzen wir mit 20,7 Mio. Euro gegenüber dem letzten Haushalt 4,4 Mio. Euro weniger Mittel ein. Größter Posten sind die Kreisstraßen. Das Straßenbudget beträgt 16 Mio. Euro. Das im Jahr 2016 beschlossene Kreisstraßenbauprogramm wird mit den Planansätzen und Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplanentwurf 2024 abgeschlossen. Das vom Kreistag bereits beschlossene neue Kreisstraßenbauprogramm kann somit in 2025 starten. Erfreulich sind die Fortschritte bei der Sanierung der Landesstraßen. Seit 2019 wickelt unser Straßenbauamt Sanierungsmaßnahmen für das Land ab. So konnten mit 17,3 Mio. Euro Landesmitteln rund 60 km Landesstraßen in unserem Kreis saniert werden. Das ist sehr erfreulich“, lobte der Landrat.

„Für den Radverkehr wurden 510.000 Euro veranschlagt. Das Gebäudebudget beträgt 3,5 Mio. Euro und schrumpft damit gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Mio. Euro. Ein Kürzertreten bei den Investitionen ist notwendig, um die durch den Personalmangel im Fachbereich Technisches Gebäudemangement entstandenen Rückstände abzubauen. Die Abwicklung des Erweiterungsbaus, des

Hubschrauberlandeplatzes und Sanierungsmaßnahmen im Altbau des Klinikums sind im Wirtschaftsplan des Regiebetriebs Klinikimmobilien abgebildet. Der Kreiszuschuss beträgt 2,5 Mio. Euro und die Kreditermächtigung 4,0 Mio. Euro“, erklärte Landrat Gerhard Bauer.